

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	Verbandsgemeindeverwaltung Dierdorf		
Straße	Neuwieder Straße 7		
PLZ, Ort	56269 Dierdorf		
Telefon	0 26 89/2 91-0	Fax	0 26 89/29 1-18 00
E-Mail	vergabestelle@vg-dierdorf.de	Internet	www.vg-dierdorf.de

b) Vergabeverfahren **Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A**

Vergabenummer	T02-2025
---------------	-----------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Abgabe der Teilnahmeanträge und Angebote

- elektronisch
- in Textform
 - mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Raubacher Straße , 56269 Dierdorf-Elgert

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Sanierung des Trinkwasserhochbehälters Elgert:

- Sanierung der Wasserkammern
- Erneuerung der Rohrleitungssysteme
- Sanierung im und am Betriebsgebäude

Auszugsweise der Leistungsumfang:

Sanierung der Wasserkammern

- Untergrundvorbereitung der Wand-, Decken- und Bodenflächen in den Wasserkammern, ca.435 m²
- Betoninstandsetzung der Schadstellen, Rissinjektionen
- Beschichtung der Oberflächen mit einer mineralischen Beschichtung gem. DVGW Arbeitsblatt W 300-3, ca. 435 m²
- Kernbohrungen und Einbau neuer Wanddurchführungen
- Erneuerung Einstiegleitern und Fenster
- Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage
- Mauerwerksarbeiten als Trennung der beiden Wasserkammern
- Abbruch Fliesenbelag und Putz im Betriebsgebäude, ca. 20 m²
- Erneuerung der Oberflächen im Betriebsgebäude, Malerarbeiten und Fliesen in Teilbereichen
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten

Erneuerung der Rohrleitungssysteme

- Gesamterneuerung der Rohrleitung und Armaturen in den Wasserkammern und im Rohrkeller ca. 75 m Rohrleitung DN 80 bis DN 150
- Einbau einer neuen Be- und Entlüftungsanlage inkl. Verrohrung
- Einbau von fest installierten Wasserkammerleitern für den Wasserkammerzugang

Sanierung im und am Betriebsgebäude

- Umfangreiche Schutzmaßnahmen
- Rückbau Fliesenbelag ca. 20 m²
- Erneuerungsanstrich an Wand- und Deckenflächen ca. 250 m²
- Fliesenarbeiten in Kleinflächen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
- ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung: 03. KW 2026
- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: November 2026
- weitere Fristen: _____

j) Nebenangebote

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
- nicht zugelassen

l) Bereitstellung der Teilnahme- und der Vergabeunterlagen

Teilnahme-/Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E53263437>
- nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Teilnahmeantrag/Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
- teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
- nicht nachgefordert

n) Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 10.09.2025 11:00

Adresse für elektronische Teilnahmeanträge/Angebote

<https://www.subreport.de/E53263437>

Anschrift für schriftliche Teilnahmeanträge/Angebote

Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe spätestens am **22.09.2025**

q) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** **Deutsch**

r) **Zuschlagskriterien**

- siehe Vergabeunterlagen
- nachfolgende Zuschlagskriterien ggf. einschl. Gewichtung:

t) **geforderte Sicherheiten**

Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3% der Abrechnungssumme.
Überschreitet die Auftragssumme den Betrag von 250.000€ ohne Umsatzsteuer, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge zu leisten.

u) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**

Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B

v) **Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) **Beurteilung der Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Teilnahmeantrag das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt der Teilnahmeantrag in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der im Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich und Bestandteil der Vergabeunterlagen

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- (1) den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen,
- (2) die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen, kann der Auftraggeber darauf hinweisen, dass auch einschlägige Bauleistungen berücksichtigt werden, die mehr als fünf Jahre zurückliegen,
- (3) die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal,
- (4) die Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, sowie Angaben,
- (5) ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,
- (6) ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet,
- (7) dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt,

- (8) dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde,
 (9) dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.

Bedingung an die Ausführung:

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards, sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (LTTG RLP) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen sich Auftragnehmer, deren Nachunternehmer bzw. Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind, gemäß den Vorgaben des §4 LTTG zur Zahlung von Tarif- und Mindestlöhnen verpflichten. Weiter erforderlich Eigen- und Verpflichtungserklärungen nach §18 LTTG zur Einhaltung sozialer Kriterien gemäß den ILO Kernarbeitsnormen. Die Verpflichtungserklärungen und Vertragsbedingungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen. Sie müssen ausgefüllt und unterzeichnet dem Angebot beigefügt werden.

Nachweis über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers:

Den Teilnahmeunterlagen ist folgende Eigenerklärung zur Unterzeichnung beigefügt: mit der Abgabe seines Teilnehmeantrages erklärt der Bewerber ausdrücklich, das gegenüber dem Unternehmen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,

- sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet,
- er/sie die gesetzl. Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern u. Sozialversicherungsbeiträgen erfüllt u. bachtet u. die krankenversicherungspflichtigen AN bei der Krankenkasse angemeldet hat;
- er/sie die gewerblichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistungen erfüllen.
- Gültiger Nachweis gemäß §7 TVgG (nicht älter als ein Jahr) zur vollständigen Entrichtung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und (sofern zutreffend) der gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien im Sinne des § 5 Nr.3 AentG

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben über den Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit der Umsatz Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

Für die Betoninstandsetzungsarbeiten:

- (10) den Nachweis der Mitgliedschaft in einer Beton-Güteschutzgemeinschaft und dem Zusatz mit den erforderlichen Kenntnissen zur Einhaltung der Anforderungen gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG).
 (11) Benennung der qualifizierten Führungskraft gem. Instandsetzungsrichtlinie mit Qualifikationsnachweis und Benennung der zum Einsatz vorgesehenen Arbeitskräfte mit SIVV-Schein, Düsenführerschein.
 (12) Qualifizierung des Personals (Fachaufsicht, Fachkraft) und Betriebsorganisationen, wie sie zur Zertifizierung im DVGW W 316 (A) in der Sparte ITWF: CC/PCC und OF: CC/PCC vom April 2018 beschrieben sind. Die Vorlage einer gültigen Zertifizierung nach DVGW-W 316 (A) ersetzt die Vorlage der zuvor beschriebenen umfangreichen Nachweise für das Firmenaudit, das Baustellenaudit, das QM-Management, die Prüfungsnachweise für den Zertifizierer und die Experten des Zertifizierers und die Referenten der Qualifizierungsmaßnahme, das Personal des Fachunternehmens (Fachgespräch für Fachkräfte und Fachaufsichten) sowie für die Durchführung der Zertifizierung.
 (13) Vorlage der Bescheinigungen Fachaufsicht und Fachkraft nach DVGW-Arbeitsblatt 316 (A), mit einer Gültigkeit bis einschließlich 2025.
 (14) Als Referenz sind mindestens 3 vergleichbare Sanierungsprojekte aus den letzten 3 Jahren nachzuweisen.

Sonstiger Nachweis:

(15) Nachweis einer aktuell bestehenden und gültigen Betriebshaftpflichtversicherung durch Bestätigung des Versicherers in Kopie mit mindestens folgenden Deckungssummen je Versicherungsfall: 5.000.000 EUR für Personenschäden, 5.000.000 EUR gegen Sachschäden und 5.000.000 EUR gegen Vermögensschäden; die drei Versicherungsarten müssen ausdrücklich benannt sein und die vorgenannten Beträge müssen aus dem Nachweis hervorgehen. Liegt eine solche Versicherung mit den vorgenannten Deckungssummen zum Zeitpunkt des Teilnahmewettbewerbs nicht vor, genügt eine Eigenerklärung des Bewerbers, dass im Auftragsfall eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen abgeschlossen wird. Ein Nachweis des Versicherers ist dann spätestens vor Ausführungsbeginn dem Auftraggeber vorzulegen.

(16) Vorlage eines Zertifikates über systematischen und wirksamen Arbeitsschutz (AMS-Bau oder gleichwertig). Alternativ kann ein ausgearbeitetes Betriebsmanagementsystem, aus dem die Organisationsstruktur und die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche sowie die Regelungen für Betriebsstörungen und Notfälle hervorgehen vorgelegt werden. Weiterhin sind dann die zuständigen Personen mit ihrer jeweiligen Qualifikation zu benennen. Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sind ebenfalls nachzuweisen.

Die Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag zwingend vorzulegen. Die Nichtvorlage kann zum Ausschluss vom Verfahren führen.

Alle geforderten Nachweise und Erklärungen sind innerhalb der Teilnahmefrist vorzulegen. Fehlende Nachweise und Erklärungen werden nicht nachgefordert. Die Nichtvorlage kann zum Ausschluss vom Verfahren führen. Die Vorlage von Kopien ist zulässig. Soweit nicht ausdrücklich anders gefordert, können Erklärungen als Eigenerklärungen abgegeben werden. Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung vorzulegen, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und ein rechtsverbindlicher Bevollmächtigter benannt wird.

Begrenzung der Zahl der einzuladenden Bewerber

Mindestzahl

Höchstzahl

Kriterien für die Begrenzung der Zahl der einzuladenden Bewerber:

Es werden minimal 3, maximal 5 Bewerber aufgefordert ein Angebot abzugeben.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Ministerium für Wirtschafts, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP

Stiftstraße 9

55116 Mainz